

## Protokoll

11.3.91

der Sitzung des Vorstandes am 22.11.90 in Bad Nauheim

### Anwesend:

Prof. Petzow  
Dr. Haußelt  
Prof. Kostorz  
Prof. Lange  
Prof. Lütjering  
Dr. Matucha  
Prof. Munz  
Prof. Neumann  
Prof. Tenckhoff

Dr. Schepp

### Verhindert:

Dr. Baukloh  
Dr. Hansen  
Dr. Scharf

### Als Gäste (Neugewählte Vorstandsmitglieder):

Prof. Breitschwerdt  
Prof. Exner  
Dr. Hauck  
Prof. Vöhringer  
Dr. Walser

### 1. Begrüßung

Prof. Petzow begrüßt insbesondere seinen Nachfolger, Prof. Breitschwerdt, und die neugewählten Vorstandsmitglieder, deren Amtszeit am 1.1.1991 beginnt.

### 2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der Sitzung vom 5.6.90

Tagesordnung und Protokoll werden genehmigt.

### 3. Wahl des Stellvertretenden Vorsitzenden, Ressortteilung

Nach dem gleichzeitigen Ausscheiden der beiden Stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Hansen und Dr. Matucha, muß neben Prof. Petzow, der als ehemaliger Vorsitzender automatisch Stellvertreter wird, satzungsgemäß ein zweiter Stellvertreter bestimmt werden. Wegen der Parität von Hochschule und Industrie sollte dieser aus der Industrie sein. Auf Vorschlag von Prof. Petzow wird Dr. Hauck einstimmig zum neuen Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Darüberhinaus muß wegen des Einzuges von überdurchschnittlich vielen neuen Mitgliedern in den Vorstand die Ressortteilung neu abgestimmt werden. Das vorläufige Ergebnis ist in Anlage 1 festgehalten. Die Ressortteilung soll aber erst bei der nächsten Sitzung abschließend behandelt werden.

Da Prof. Kostorz zum 31.12.90 aus dem Vorstand ausscheidet, muß auch das f.e.m.s.-Ressort neu

## Seite 2 des Protokolls zur Sitzung des Vorstandes vom 22.11.91

besetzt werden. Prof. Kostorz bietet dem Vorstand für die Dauer seiner Vize-Präsidentschaft bzw. Präsidentschaft in der f.e.m.s. an, als f.e.m.s-Delegierter zur Verfügung zu stehen. Der Vorstand beschließt, Prof. Kostorz als ständigen Gast zu den Vorstandssitzungen einzuladen. Es ist aber zu prüfen, ob dieser Gaststatus nicht ähnlich wie der des Schriftleiters der Zeitschrift für Metallkunde in der Satzung verankert werden sollte.

### 4. Vorstandswahlen 1991

Zum 31.12.91 scheidet Dr. Scharf und Dr. Tenckhoff, beide Industrievertreter nach 4-jähriger Amtszeit aus. Der Mitgliederversammlung in Graz müssen mithin zwei Industrievertreter zur Wahl vorgeschlagen werden. Wiederwahlen stehen nicht an.

Der Vorstand beschließt, folgende Kandidaten zu fragen und der Mitgliederversammlung in Graz zur Wahl vorzuschlagen:

Dr. Dörner, VAW  
Dr. Schultz, Siemens

Für den Fall einer Absage der Kandidaten werden in folgender Reihenfolge weitere Kandidaten vorgeschlagen:

Prof. Huppmann, Hilti  
Dr. Lossack, VAW  
Dr. Kellerer, MBB  
Dr. Elsner, IBM  
Dr. Mann, Degussa  
Frau Dieser, Hoechst  
Frau Seibold, Siemens  
Dr. Dreyer

### 5. Bericht des Finanzbeirates

Die Vorschau auf das Jahresergebnis 1990 ergibt eine voraussichtliche Unterdeckung der Kosten. Dr. Schepp gibt folgende Gründe an:

Kostenseite: Aufgrund des zweiten Geschäftsführer-Gehaltes in der ersten Jahreshälfte, einer Abfindungszahlung an Dr. Schumacher sowie der Pensionszahlungen an Dr. Schumacher in der zweiten Jahreshälfte entstanden außergewöhnliche, im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhte Personalkosten. Zusätzlich wurde die Geschäftsstelle mit Personal-Computern ausgestattet sowie der Dienstwagen für Dr. Schepp angeschafft, die beide 1990 zu 20% "abgeschrieben" wurden. Die Mitgliederzeitschrift DGM-AKTUELL wurde außerdem ins Leben gerufen.

Einnahmen: Die Einnahmen aus Tagungen, die gewöhnlich etwa 75% der Gesamteinnahmen darstellen, waren relativ gering, weil

- die Zahl der Tagungen aufgrund des Geschäftsführerwechsels gering war
- die Metallographietagung (wie alle vier Jahre) von der Eisenhütte Österreich veranstaltet wurde
- insgesamt bei 231 Teilnehmern aus der Ex-DDR Einnahmen in nennenswerter Höhe entgingen
- für die ICMC fest eingeplante Zuschüsse der DFG nicht gewährt wurden.

Die sehr unterschiedliche Ertragslage bei den Herbstsymposien ist nicht ungewöhnlich.

Der Vorstand beauftragt aber gleichwohl den Beraterkreis, die Konzeption von attraktiven Tagungen zu forcieren. Bei den Fortbildungsveranstaltungen lagen die Einnahmen gut.

## Seite 3 des Protokolls zur Sitzung des Vorstandes vom 22.11.91

Der Vorstand akzeptiert die Gründe für die Unterdeckung. Die besondere Belastung anlässlich des Geschäftsführerwechsels war in den Vorjahren vorausgesehen worden und entsprechende Überschüsse gebildet worden. Die erforderliche Entnahme aus den Rücklagen bereitet darüberhinaus keine Liquiditätsprobleme.

Auch für 1991 ist bei "normaler" Kostensituation aufgrund der wenigen Tagungen nochmals eine leichte Unterdeckung zu erwarten. Für 1992 hingegen reicht die Vorbereitungszeit für neue Tagungen aus, so daß wieder mit Überschuß gerechnet werden darf.

## 6. Kuratorium

Der Vorstand beschließt, das geplante Kuratorium in der Satzung zu verankern. Ein Entwurf zur Neufassung der entsprechenden Satzungs-Paragrafen liegt vor (Anlage 2). Bis zum 10. 1.1991 werden die Vorstandsmitglieder etwaige Einwände der Geschäftsstelle bekannt geben. Der Entwurf zusammen mit den Änderungsvorschlägen wird von der Geschäftsstelle einer geeigneten Stelle (z.B. dem DVT-Juristen oder dem Amtsgericht) zur juristischen Vorprüfung vorgelegt und dann in der nächsten Vorstandssitzung abschließend behandelt. Der verabschiedete Entwurf wird dann in Graz der Mitgliederversammlung zum Beschluß vorgelegt.

## 7. Bericht zur Sitzung des Beraterkreises

Dr. Haußelt berichtet auszugsweise, und zwar zu den Punkten:

- Veranstaltungen (Siehe Pkt 13 dieses Protokolls)
- Mitgliedsbeitrag

Der Vorstand erwägt, den Beitrag für Persönliche Mitglieder nur der Teuerung anzupassen und bei den Firmenmitgliedern einen größenabhängigen Beitrag zu erheben. Dr. Schepp wird beauftragt, einen Vorschlag bis zur nächsten Vorstandssitzung auszuarbeiten, der in Graz der Mitgliederversammlung zum Beschluß vorgelegt wird, um ab 1.1.1992 wirksam zu werden.

## 8. Bericht zur Sitzung des PK I vom 5.6.90 und des PK II vom 18.9.1990

Prof. Petzow berichtet von den Preisträger-Vorschlägen 1991 des PK I:

**Ehrenmitglieder:** Prof. Bunk (Laudatio: Dr. Schumacher), Prof. Gonser (Laudatio: Prof. Heuman), Prof. Jeglitsch (Laudatio: Prof. Fischmeister)

**Heyn-Denkünze:** Prof. Hornbogen (Laudatio: Prof. Warlimont)

Prof. Lütjering berichtet von den Preisträger-Vorschlägen 1991 des PK II:

**Masingpreis:** wird nicht verliehen, da sich nach der Sitzung herausgestellt hat, daß die vorgelegte Arbeit in wesentlichen Teilen mit der Doktorarbeit des Kandidaten identisch war. Das entspricht nicht den Vergaberichtlinien

**Tammann-Münze:** Dr. Grathwohl, Karlsruhe (Laudatio: Prof. Thümmeler)

**Georg-Sachs-Preis:** Dr. Sigl, Kempten (Laudatio: Prof. Exner)

Vorschlag für den **Leibniz-Preis** (an die DFG): Prof. Gleiter, Saarbrücken (Laudatio: Prof. Mecking oder Prof. Fischmeister)

Der Vorstand bestätigt die Preisträger-Vorschläge und beauftragt Dr. Schepp, die Kandidaten zu unterrichten.

Da Prof. Lütjering zum 31.12.90 aus dem Vorstand ausscheidet, gibt er damit auch den Vorsitz im

## Seite 4 des Protokolls zur Sitzung des Vorstandes vom 22.11.91

Preiskuratorium II ab. Der Vorstand beschließt, Dr. Hauck die Leitung zu übertragen. Prof. Huppmann und Prof. Tenckhoff scheiden ebenfalls aus. Der Vorstand beschließt, ihre Nachfolge Dr. Furrer, Alusuisse, Neuhausen, und Dr. Schneider, ABB, Mannheim, anzutragen.

## 9. Plafondmittel II des Stifterverbandes

Es liegen 6 Vorschläge vor (Anlage 3). Prof. Exner zieht seinen Vorschlag zurück. Der Vorstand bestätigt die 5 Kandidaten:

Friedrich Burgahn, Uni Karlsruhe  
René Nitsche, RWTH Aachen  
Markus Rettenmayer, MPI Stuttgart  
Cornelia Schlesier, Uni Münster  
Roland Spiegler, MPI Stuttgart

## 10. F.e.m.s.

Prof. Kostorz berichtet von den Gremien 'Executive Committee' und 'Advisory Group'. Prof. Kostorz ist zum Vize-Präsidenten gewählt worden und folgt Präsident Lallement am 1.1.1992 voraussichtlich als Präsident. Gleichzeitig hat sich das Executive Committee um einen Sitz erweitert.

Ein Schlüssel für die Mitgliedsgebühr in der f.e.m.s. ist noch nicht gefunden. Die Mitgliedsfirmen werden gehalten, 1991 den gleichen Beitrag wie 1990 zu bezahlen.

Mit ASM ist ein Agreement unterzeichnet worden, mit dem sich die beiden Vereinigungen verpflichten, sich in Bezug auf Tagungsaktivitäten zu unterrichten. Mit E-MRS geht das Abkommen weiter. Hier nehmen Vertreter der jeweils anderen Vereinigung an den Sitzungen teil.

Die Werbung für EUROMAT 91 in Cambridge läßt immer noch zu wünschen übrig. 1993 wird EUROMAT vom SFMM in Paris organisiert. Die von der DGM vorgeschlagene JUNIOR EUROMAT 1992 in Lausanne ist mit großer Begeisterung aufgenommen worden.

F.e.m.s. wird ab sofort einen News-Letter herausbringen, der von der DGM-Informationsgesellschaft nach dem DGM-AKTUELL-Muster produziert wird. Die Herstellkosten werden den F.e.m.s.-Mitgliedsgesellschaften in Rechnung gestellt. Den Versand übernehmen die F.e.m.s.-Mitgliedsgesellschaften. Das Anzeigengeschäft kommt der Ino zugute.

## 11. Schulausschuß

Da Dr. Baukloh abwesend ist, berichtet Dr. Schepp über die bereits vom neuen Schulausschußleiter, Dr. Beuers, geleiteten Sitzung vom 17.10.1990:

Der Schulausschuß greift die Initiative von Prof. Leonhardt aus Chemnitz zu einem West-Ost-Hochschullehrer-Treffen auf, auf dem die Studienpläne für die Werkstoffausbildung aller deutschen Institute vorgetragen werden sollen. Danach ist die Herausarbeitung einer für alle akzeptablen Empfehlung vorgesehen.

Der Schulausschuß beschließt die Einrichtung einer Praktikantenbörse.

Bei der nächsten Abendveranstaltung des Schulausschusses in Graz soll wieder im weitesten Sinn

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MATERIALKUNDE EV

Adenauerallee 21 · D-6370 Oberursel 1 (FRG) · Tel. 06171/4081 · Fax 06171/52554

## Selte 5 des Protokolls zur Sitzung des Vorstandes vom 22.11.91

über Laufbahnfragen diskutiert werden. Statt der gewohnten ex-cathedra-Veranstaltung wird sich je eine Persönlichkeit an einem Tisch für Fragen bereithalten. Die Teilnehmer können von Tisch zu Tisch wechseln.

### 12. Fachausschüsse

Die Vorlage (Anlage 4) wird bestätigt.

### 13. Veranstaltungen

Die Vorlage (Anlage 5) wird bestätigt.

Für den Festvortrag bei der HV in Graz wird der Vorschlag:  
P. Lendvai: "Politische Frage der Grenzöffnung" bevorzugt.

Der Vorstand beschließt, von der Pfingstwoche als Tagungswoche für die HV auch zugunsten Dresden 1993 nicht abzuweichen. Angesichts der Terminlage im Dresdner Kulturpalast wird daher die HV auf absehbare Zeit nicht in Dresden stattfinden. Die vor der Maueröffnung vorgesehene Option, 1993 mit der HV nach Friedrichshafen zu gehen, wird daher weiterverfolgt. Dr. Schepp wird beauftragt, Wege zu finden, um andere wichtige Tagungen der DGM nach Dresden zu bringen.

### 14. Nächste Sitzung

23.4.1991, 14.00 Uhr in Stuttgart. Der genaue Ort wird noch mitgeteilt.



Prof. Dr. G. Petzow  
Vorsitzender



Dr. Peter Paul Schepp  
Geschäftsführer